



REISE
Know-How

Venetien

Daniela Schetar
Friedrich Köthe

REISE Know-How Verlag Peter Rump Bielefeld



TIPPS

Insel der Glaskunst:

die Glasbläser von Murano | 94

Baden bis zum Abwinken:

die goldgelben Strände von Jesolo | 134

Königliches Spiel mit Menschen:

das „Lebenschach“ in Marostica | 231

Serpentinfahrt in den Dolomiten:

zu Reinhold Messners Museum in den Wolken | 299

Freskenrausch:

Giottos Cappella degli Scrovegni in Padua | 372

Paläste am Kanal:

vorbei an den Villen am Brenta-Kanal | 380

Feinster Schinken vom Schwein:

der Prosciutto von Montagnana | 409

Theater der Illusionen:

Palladios Teatro Olimpico in Vicenza | 416

Schalentiere satt:

Miesmuscheln im Po-Delta | 521

Reiseführer für individuelles Entdecken

Venetien



» Ich blieb nur einen Tag in Verona, in beständiger
Verwunderung, ob des nie Gesehenen,
anstarrend jetzt die altertümlichen Gebäude,
dann die Menschen ...
und endlich wieder den gottblauen Himmel,
der das seltsame Ganze wie ein kostbarer Rahmen umschloss
und dadurch gleichsam zu einem Gemälde erhob. «

*Heinrich Heine (1797–1856),
deutscher Dichter, Schriftsteller und Journalist*

Impressum

Daniela Schetar, Friedrich Köthe
REISE Know-How Venetien

erschienen im
REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE Know-How Verlag Peter Rump GmbH
1. Auflage 2024
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5322-2

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);
Gritta Deutschmann (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);
Gritta Deutschmann (Realisierung)
Fotonachweis: Daniela Schetar, Friedrich Köthe (sk);
Adobe Stock (Autorennachweis jeweils am Bild)
Kartografie: Thomas Buri, Ingenieurbüro K. Wendler
Lektorat: Jessika Zollichhofer

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

Reise Know-How-Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch
B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl
oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Sonnenuntergang über dem Canal Grande in
Venedig (AdobeStock © eyetronic)
Vordere Umschlagklappe: Custoza, Veneto (sk);
kleines Foto: Teatro Olimpico in Vicenza, Veneto (sk)
S. 1: Das Eingangsportal der Chiesa San Francesco in
Bassano del Grappa (sk)
S. 2/3: Venedig abseits der Touristenströme (sk)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten
und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne
Wertung gegenüber anderen anzusehen.
Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein
subjektive Einschätzungen der Autoren
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatz-
leistung des Verlages, auf die kein Anspruch
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund
der Veränderlichkeit solcher Informationen
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf
auch vorfristig abzuschalten.

Daniela Schetar
Friedrich Köthe

VENETIEN



Vorwort

Venetien brilliert mit vielen landschaftlichen und kulturellen Highlights des nördlichen Italiens, besitzt aber auch verschwiegenere Plätze. Venedig, Verona, die Belluneser Dolomiten, der Gardasee und die Strände von Jesolo sind weithin bekannt, aber wer ist schon durchs Po-Delta geradelt, durch die Euganeischen Hügel gewandert, hat *Paladios* Wunder-Villen auf sich wirken lassen? Diese eigentlich so nahe Region birgt noch unzählige geheime Winkel. Sie zeigt sich lieblich und schroff, entführt in mittelalterliche Festungsstädte und an barocke Piazze, lockt mit kulinarischem Schmaus und originellem Shoppingangebot. Und neben dem Genuss für Geist und Sinne bietet sie stets auch eine Vielzahl sportlicher Betätigungsfelder.

Auch wenn es für Reisende häufig den Anschein hat, als bewegten sie sich durch ein riesiges Freiluftmuseum, hat Venetien auch andere Seiten: Hier liegen einige der wichtigsten Industriegebiete Italiens, und besonders das Hinterland der Küste ist sehr stark davon betroffen. Ohne Rücksicht auf Landschaft und Menschen wurde gebaut und modernisiert, aber ganz offensichtlich auch ohne Plan, denn das enorm gestiegene Verkehrsaufkommen produziert fast täglich einen Infarkt auf den Straßen. In jüngster Zeit jedoch gewinnen die Argumente und Anliegen der Umweltschützer größeren Einfluss, sodass heute viele Fehler der Vergangenheit rückgängig gemacht oder zumindest korrigiert werden. Ob-

wohl wirtschaftlich gut gestellt und nur von geringer Arbeitslosigkeit bedroht, bildet dieser Teil Italiens seit Jahren das Rückgrat der Lega Nord und ihrer jeweiligen rechtspopulistischen Koalitionspartner.

Vielleicht noch ein klärendes Wort zur geografischen (Sprach-)Verwirrung: Der Landstrich, den wir Venetien nennen, heißt im Italienischen Veneto und umfasst neben Venedig und der Adriaküste die Po-Ebene im Westen und Süden, Verona und den Gardasee im Nordwesten, die Dolomiten im Norden sowie Treviso und das Piave-Tal im Osten. Julisch Venetien meint die historische und politisch auf Italien, Slo-

☞ Im Stadtpark von Este



wenien und Kroatien aufgeteilte Landschaft zwischen den Julischen Alpen, der Adriaküste über Istrien bis hin zum Kvarner Golf. Dessen italienischer Anteil, also die Region zwischen dem östlichen Veneto und Slowenien, wird in Italien als Friuli-Venezia Giulia und im deutschen Sprachraum meist als Friaul bezeichnet. Da touristische Neugier und Reiserouten nicht an Regionalgrenzen haltmachen, finden Sie in unserem Venetien-Führer auch einige Highlights des angrenzenden Friaul.

Lassen Sie sich durch diesen Reise-führer zu einem Besuch inspirieren, der Sie zu allen spektakulären Sehenswürdigkeiten, aber auch zu den verborgenen

Schönheiten dieses bezaubernden, vielseitigen Landstrichs führt. Erforschen Sie mit uns die Lagune von Venedig und die Skaliger-Burgen, verkosten Sie die besten Tropfen der Valpolicella oder des Bardolino und probieren Sie die deftigen Speisen des Po-Deltas oder die elegante Küche Veronas. Mit diesem Buch erhalten Sie eine Fülle an praktischen Tipps und fundierten Empfehlungen, sodass Sie mühelos auf eigene Faust unterwegs sein können. Venetien ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert!

Ihre

Daniela Schetar und Friedrich Köthe



Inhalt

Vorwort	4
Inhalt	6
Karten	10
Hinweise zur Benutzung	11
Die Regionen im Überblick	12
Reiserouten und Touren	14
Venetien zu jeder Zeit	18
Fünf Orte zum Staunen	20
Fünf Orte zum Träumen	21
Fünf Orte zum Genießen	22
Fünf Orte mit Überblick	23

1 Venedig, Lagune und Inseln

Kanäle, Paläste und Lagunen

Venedig	26
Der Markusplatz	29
<i>Der Run auf die Serenissima</i>	30
<i>Fünf Glocken</i>	35
<i>Kann Moses Venedig retten?</i>	36
Nördlich des Markusplatzes	39
<i>Venedig lesen</i>	39
Westlich des Markusplatzes	41
<i>Venezianischer Adel</i>	44
Am Canal Grande	46
Castello	56
<i>Fröhliches Klosterleben</i>	57
Cannaregio	65
San Polo	69
Santa Croce	72
Dorsoduro	73
<i>Die lieben Nachbarn</i>	76
Praktische Tipps	79
Venedigs Inseln	90
<i>Die bunten Perlen von Murano</i>	95
<i>Kind oder Katze</i>	98

24

Mestre und Marghera	111
Chioggia und Sottomarina	115

2 Die nördliche Adriaküste 126

Sehnsuchtsorte am Meer

Cavallino-Treporti	130
Jesolo und Lido di Jesolo	134
<i>Spätantike Spuren im Urlaubsparadies</i>	138
Eraclea und Eraclea Mare	144
Caorle	145
Portogruaro	153
<i>Alvisopoli – Die Utopie einer Stadt</i>	155
Concordia Sagittaria	159
Bibione	161
Lignano Sabbiadoro	165
<i>Das Weinbaugebiet des Lison-Pramaggiore</i>	166
Marano Lagunare	175
Aquileia	179
Grado	184

3 Treviso und der Piave 192

Berge, Prosecco und Grappa

Treviso	196
<i>Start-ups zwischen Soja und Mais</i>	210
Castelfranco Veneto	212
Cittadella	218
Bassano del Grappa	220
<i>Täter und Opfer</i>	224
<i>Schlacht am Monte Grappa – die Alpenfronten des Ersten Weltkriegs</i>	228
<i>Grappa</i>	234
Asiago und Altopiano dei Sette Comuni	239
Asolo	244

<i>Celebrities in Asolo</i>	248	<i>Via Claudia Augusta</i>	309
Valdobbiadene	254	Naturpark Friulanische Dolomiten	315
<i>Cammino delle Colline del Prosecco</i>	259	<i>Die Katastrophe von Vajont</i>	315
Vittorio Veneto	262	Feltre	324
<i>La Graziella</i>	268	<i>Vittore und Corona</i>	331
Conegliano	271	Cortina d'Ampezzo	335
<i>Prosecco – der Wein mit dem perlenden Charme</i>	274	Die Dolomiten um Cortina	341
Oderzo	281	Das Cadore	350

4 Dolomiten

286

Hochgebirge als Welterbe

Belluno	290
<i>Venedigs Holzbedarf</i>	298
<i>Museum in den Wolken</i>	299
<i>Wanderungen am Giau-Pass – Monte Nuvolau und Cinque Torri</i>	301
Nationalpark Belluneser Dolomiten	306

5 Padua und die Eugeneischen Hügel 358

Studentenstadt mit Hochkultur

Padua	362
Canale del Brenta	380
Colli Euganei	385
Monselice	398
Este	402
Montagnana	406
<i>Prosciutto Veneto Berico-Euganeo</i>	409

6 Vicenza und seine Villen 410

Vicenza: Renaissance pur!

Vicenza	412
<i>Andrea Palladio</i>	414
Thiene	430



☐ Das Soave ist Weinanbaugebiet

7 Verona und der Gardasee

436

Kulturgenuss in Verona und Ferienspaß am Gardasee

Verona	439
<i>Romeo und Julia und was man von ihnen sieht</i>	450
<i>Geschichte der Mauern und Tore</i>	451
Valeggio sul Mincio	456
<i>Die Gründung des Roten Kreuzes</i>	459
La Bassa Veronese	460
<i>Ein ganz besonderer Reis</i>	464
Lessinia: Valpolicella und Monti Lessini	465
<i>Die Zimbern der 13 Gemeinden</i>	469
Soave	471
Der Gardasee	475
<i>Über den Fluss und in die Berge</i>	475

8 Rovigo und der Po

504

Rovigo und der große Strom

Rovigo	508
Adria	517
Das Po-Delta	521

9 Praktische Reisetipps A–Z

528

Anreise	530
Autofahren	534
Barrierefreies Reisen	536
Camping	536
Einkaufen	536
Ein- und Ausreisebestimmungen	538
Elektrizität	539
Essen und Trinken	539
Feiertage, Feste und Events	545
Geld	546
Gesundheit und Hygiene	547

Wanderungen und Radtouren in diesem Buch

Wanderungen

Cima Grappa	230
Cammino delle Colline del Prosecco	259
Wanderungen am Giau-Pass – Monte Nuvolau und Cinque Torri	301
Rundwanderung um den Stua-See	308
Sentiero Natura Val Falcina	309
Gipfelsturm zum Glockenturm	317
Fumegai	331
Drei Zinnen	347
Wanderung auf den Monte Venda	393
Wandern in den Kleinen Dolomiten	433
Rocca di Garda	483

Cima Valdritta	487
Tempesta-Busatte	487

Radtouren

Chioggia – Pellestrina – Lido	107
Bibione per Rad	164
Von Treviso nach Jesolo	205
Valsugano-Radweg	238
Pista Ciclabile Asiago–Campiello	243
Nationalpark Belluneser Dolomiten	310
Von Padua nach Fusina und Mestre	380
Lago di Fimon	423
Auf den Monte Baldo	494
Rundfahrt von Rosolina zur Adige-Mündung	519
Rundfahrt ab Porto Viro	523

Karten

Venetien, Blattschnitt	Umschlag vorn	Jesolo und Lido di Jesolo	136
Venedig, Überblick	Umschlag hinten	Lignano Sabbiadoro	168
Die Regionen im Überblick	12	Monselice	400
Reiserouten und Touren	15, 16, 17	Padua	363

Übersichtskarten

Venedig, Lagune und Inseln	27	Verona	442
Nördliche Adriaküste	128	Vicenza	415
Treviso und der Piave	194	Vittorio Veneto	263
Dolomiten	288		
Padua und die Euganeischen Hügel	360		
Vicenza und seine Villen	413		
Verona und Gardasee Süd	438		
Verona und Gardasee Nord	440		
Rovigo und der Po	506		

Thematische Karte

Verkehrswege Alpen	532
--------------------	-----

Ortspläne

Aquileia	180
Asolo	246
Bassano del Grappa	222
Belluno	292
Bibione	162
Caorle	146
Castelfranco Veneto	213
Chioggia	117
Chioggia Sottomarina	120
Conegliano	273
Cortina d'Ampezzo	336
Este	404
Feltre	326
Grado	186

☒ Die Piazza delle Erbe in Verona, mit dem Arco della Costa im Hintergrund



Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung**.



... steht für spezielle Empfehlungen der Autorin und des Autors: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Aktivitäten, an denen auch kleine Venetien-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

4 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

Preiskategorien Unterkünfte

Unterkunft für zwei Personen im Doppelzimmer mit Frühstück.

- ① bis 75 €
- ② 75–125 €
- ③ 125–200 €
- ④ 200–300 €
- ⑤ über 300 €

Preiskategorien Restaurants

Für ein dreigängiges Menü mit Vor-, Haupt- und Nachspeise, in einer Pizzeria für eine Pizza mit Nachspeise.

- ① bis 15 €
- ② 15–25 €
- ③ 25–40 €
- ④ 40–75 €
- ⑤ über 75 €

GPS-Koordinaten in diesem Buch

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind generell als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in **Dezimalgrad** angegeben, also z. B. so: GPS N 46.882958, E 11.407875.

GPS-Tracks

 Für zahlreiche der im Buch vorgestellten Wanderungen und Radtouren stehen auf www.reise-know-how.de **GPS-Tracks** im Format gpx zum kostenlosen Download bereit. Sie finden die Daten auf der Produktseite dieses Titels.

Die Regionen im Überblick

1 Venedig, Lagune und Inseln | 24

In der Lagunenstadt sind Kultur, Architektur, Romantik und Genuss angesagt. Kunstbeflissene kommen ebenso auf ihre Kosten wie diejenigen, die ziellos durch die Sestieri bummelnd dem Flair Venedigs nachspüren.

2 Die nördliche Adriaküste | 126

Jesolo, Caorle, Lignano, Bibione und das friulanische Grado besitzen breite, mit feinem Sand gesäumte Strände, auf denen ordentlich in Reihen präsentierte Sonnenschirme grellbunte Muster zeichnen. Im Sommer platzen sie aus allen Nähten. Doch selbst hier gibt es: verschwegene Buchten, urige Trattorien und idyllische Naturparks.

3 Treviso und der Piave | 192

Wein und Prosecco, Berge und versteckte Ortschaften – Venedigs Terraferma eignet sich bestens für eine Verkostungsreise mit Besuchen von Renaissance-Villen, nicht nur vom Meister *Andrea Palladio*.



4 Belluno und die Dolomiten | 286

Schroffe Gipfel und steile Hänge locken im Sommer Wanderer und Bergsteiger an (und die Bequemeren, die den Gipfelsturm mit der Seilbahn bevorzugen). Im Winter schauen die Skibegeisterten vorbei. Mit Feltre findet sich hier eines der schönsten Renaissance-Städtchen Italiens.

5 Padua und die Euganeischen Hügel | 358

Padua ist nicht zuletzt wegen seiner internationalen Studenten ein umtriebige Plätzchen mit Kultur von Weltruf. In der Umgebung locken die herrlichen Villen der Renaissance und die Heilquellen der Euganeischen Hügel.

6 Vicenza und seine Villen | 410

Ruhiger ist es in Vicenza, nicht so hektisch wie in Verona und nicht so touristisch wie in Venedig. Stadt und Umland prägte *Andrea Palladio*, der berühmte Renaissance-Baumeister.

7 Verona und der Gardasee | 436

Das alte Rom ist in Verona omnipräsent, vor allem dank der Arena, in der Tenöre *Verdi*-Arien in das steinerne Rund schmettern. Und der nahe Gardasee ist schon fast Adria: Surfer und Segler sind auf dem Wasser, und in den Strandlokalen schmecken den Urlaubern Pizza und Chianti.

8 Rovigo und der Po | 504

Das feinverzweigte Delta des Po lädt zu einer Entdeckungsreise durch die Dörfer, in denen *Don Camillo* und *Peppone* hätten leben können, und durch Landschaften, die im Rhythmus von Ebbe und Flut atmen.



Reiserouten und Touren

Die Region Venetien gehört zu den vielfältigsten Italiens – es gibt eine Menge zu sehen, weshalb man sich Zeit nehmen sollte. Wer zwei Wochen mitbringt, wird die Gegend zwischen Meer und Hochgebirge schon recht gut kennenlernen, die eine oder andere Wanderung unternehmen, ab und an ins Wasser springen und in den Städten die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausstellungen besuchen können.

Verkehrsmittel

Das Bus- und Bahnnetz ist feinmaschig, doch die Fahrpläne sind auf die Bedürfnisse der Werktätigen zugeschnitten und die Frequenz ist an Wochenenden reduziert. Das eigene Fahrzeug verspricht also Unabhängigkeit, besonders bei Ausflügen in die Berge: Die Wanderungen beginnen teils an sehr abgelegenen Plätzen. Wer aber vorhat, von Stadt zu Stadt zu reisen, sich mehr mit Kultur zu beschäftigen und Geschichte in den großen Museen zu erleben, der ist mit den Öffentlichen gut bedient. Und will man dennoch einmal übers Land fahren: Fast überall gibt's Mietwagen.

Routenvorschläge

Route 1 macht in zehn Tagen mit den Highlights vertraut, Route 2 ist eine fünfzügige Tour, gedacht für Liebhaber

der Berge, und Route 3 konzentriert sich an sieben Tagen auf den Küstenbereich. Wer mehr Zeit hat, kombiniert die Routen zu einem längeren Aufenthalt. Um Venedig genauer kennenzulernen, sollte man als Minimum drei Tage (und vier Nächte) vorsehen.

Route 1: Die Highlights

Zehn Tage sind kurz, insbesondere wenn auch noch Venedig auf dem Reiseplan steht: Man muss sich auf die absoluten Highlights beschränken und eine gesunde Balance zwischen kulturell Bedeutendem und Naturerlebnis suchen.

Dauer: Zehn Tage mit neun Übernachtungen

Transport: Eigenes Fahrzeug (für die ersten sieben Tage)

Reisezeit: Ganzjährig

1. Tag: Wer im Sommer nach **Vero-na** kommt, hat hoffentlich schon ein Opernticket für die Arena in der Tasche. Vor der Aufführung stehen Museen und Shopping auf dem Programm.

2. Tag: Am Vormittag sollte ein Abstecher zum **Gardasee** drin sein, bevor man sich nach **Vicenza** aufmacht. Am Abend könnte man noch versuchen, **Padua** zu erreichen und in dessen Gassen eine Osteria suchen.

3. Tag: Die Bootsfahrt auf dem **Brenta-Kanal** (alternativ mit Auto am Ufer entlang) entführt in die Welt des Architekten **Andrea Palladio** (den man in Vicenza und Padua schon kennengelernt hat). Den Abend verbringt man dann am schönsten im **Po-Delta**.



4. Tag: Heute ist viel Fahrerei angesagt: Über **Chioggia** mit seinen Kanälen, **Treviso** und **Bassano del Grappa** geht's nach **Feltre**, wo man übernachtet.

5. Tag: Gleich am Morgen springt man in **Valdobbiadene** in eine Enoteca und lädt den Wagen mit Prosecco voll. Dann geht's nach **Conegliano** (die Geburtsstadt von *Cima*; unbedingt in den Dom gucken!) und zur Übernachtung weiter ins hübsche **Portogruaro**. Vor dem Abendessen könnte noch ein Abstecher zum Weltkulturbe **Aquileia** drin sein. Wer allerdings Strand- und Nacht- leben sucht, übernachtet in **Bibione**.

6. Tag: Der letzte Tag vor Venedig ist für die Erholung am Meer verplant – mit Bummel und Abendessen in **Caorle**.

7. Tag – 9. Tag: Den Abschluss bildet die Lagunenstadt **Venedig** mit ihren Nebeninseln.

10. Tag: Heimfahrt

Route 2: In den Bergen

Die Alpenkette Norditaliens gehört mit zum schönsten und ursprünglichsten Gebiet des europäischen Hochgebirges. Blanker Fels wechselt mit sattgrünen Almen, über allem das Blau des Himmels. Vorzüglich unterhaltene Wanderwege und herausfordernde Klettersteige locken Bergsteiger aus aller Welt. 1914–18 waren die Alpen Venetiens und des Friaul Schauplatz des gnadenlosen Alpenkriegs – der nicht wenige der heutigen Gebirgssteige überhaupt erst geschaffen hat.

Dauer: Fünf Tage mit vier Übernachtungen

Transport: Eigenes Fahrzeug

Reisezeit: Mai bis Oktober

1. Tag: **Bassano del Grappa** mit seinen Museen ist Startpunkt und Einstim-



mung auf die Berge; Die Fahrt auf den **Monte Grappa** ist Pflichtprogramm. Übernachten könnte man im hübschen **Feltre** (und beim Abendessen Prosecco aus dem nahen Valdobbiadene konsumieren).

2. Tag: **Belluno** ist als Basis für Ausflüge ins **Cadore** oder über Longarone in die friulanischen **Dolomiten** geeignet. Wer ganz hoch hinauswill, besucht das **Museum in den Wolken** am Monte Rite auf über 2000 m (eines der Messner-Museen in einer Festung); hier oben kann man auch nächtigen.

3. Tag: Zeitaufwendig ist die Fahrt über die schmalen und kurvenreichen Gebirgsstraßen durch das **Cadore**, z.B. zu den Quellen des Piave oder zu den Tre Cime (Drei Zinnen). Als Bergwanderer nächtigt man natürlich im Traditionsort **Cortina d'Ampezzo**.

4. Tag: Frühmorgens steht die Wanderung zu den **Cinque Torri** an, dann kann man, wenn das Wetter hält, noch versuchen, mit der Seilbahn auf den **La-**

gazuoi hochzufahren. Wem die 2700 m zu niedrig sind: Die **Marmolada** ist nicht sooo weit und die Seilbahn bringt einen in drei Etappen auf 3265 m.

5. Tag: Wer keine Zeit für weitere Entdeckungen hat, fährt über Bozen in die Heimat.

Route 3: Am Meer

Die Küste ist lang und eine Hauptattraktion sind ihre Strände. Wer im Hochsommer kommt, muss leider Staus in Kauf nehmen. Dafür gibt es pralles Strandleben, ausgelassene Stimmung, den einen oder anderen kulturellen Leckerbissen und vorzügliche Restaurants.

Dauer: Sieben Tage mit sechs Übernachtungen

Transport: Eigenes Fahrzeug

Reisezeit: Als Badeurlaub Juni bis September

1. Tag: Ankunft in **Chioggia**, der kleinen Schwester Venedigs und wie dieses

von Kanälen durchzogen. Einchecken im Hotel am besten in Sottomarina direkt am Strand, sodass man noch mal ins Wasser springen kann.

2. Tag: Mit dem Vaporetto geht es auf den **Lido** zu Thomas Mann, seinem Gustav Aschenbach und einem Bad in den historischen **Bagni Alberoni**; Übernachtung in Chioggia.

3. Tag: Überfahrt vom Lido nach **Venedig** und Entdeckung der Serenissima.

4. Tag: Fahrt ins **Po-Delta** entlang der Dämme und Lagunen mit Pause für einen Bootsausflug, leckeres Essen und ein Bad bei **Porto Caleri** mit seinem Botanischen Garten; Übernachtung z.B. in **Adria**.

5. Tag: Fahrt nach **Jesolo** in die Gegenwart des Strandurlaubs mit post-moderner Architektur, Strandleben satt, einem Bummel entlang der quietschbunten Verkaufsstände und Auslagen der Läden in den Fußgängerzonen; Übernachtung.



©Borek

6. Tag: Fahrt nach **Caorle** mit seiner hübschen Altstadt, danach baden, als Alternative ein Ausflug in die **Laguna di Marano** (Fischlokale aufsuchen!); Unterkunft in Caorle oder im Hinterland.

7. Tag: Heimfahrt

☒ Handgeschriebene Schilder im Po-Delta

Route 3 – Am Meer (7 Tage)



Karneval

In Venedig beginnt der weltbekannte Karneval zehn Tage vor Aschermittwoch.

Kostümfest

Renaissancefest Dama Castellana in Conegliano im Juni. Neben den beeindruckenden Kostümen begeistern auch ein Damespiel mit lebenden Figuren und das Feuerwerk.

Fest in Soave

Mitte Mai treffen sich in Soave nicht nur Ritter und Burgfräulein zum Mittelalterfest des Weißweins.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Wintersport**

Wintersport-saison in den Bergen, bei guter Schneelage lässt es sich bis April die Hänge heruntergleiten.

Ostern

Kräutermarkt und Kräuterwanderungen in Salute alle Erbe in Peschiera del Garda.

Biennale-Start

Die Biennale, die älteste internationale Ausstellung zeitgenössischer Kunst, findet in geraden Jahren von Mai bis November in Venedig statt.

Wander-saison I

Beginn der Wandersaison in den niedrigeren Alpenregionen im Juni.

LEGENDE

- Winter
- Frühling/Herbst
- Sommer

Reiterwettkämpfe

Il Palio dei 10 Comuni: Am ersten Sonntag im September galoppieren bei den Ritterspielen in Montagnana die besten Reiter um Ruhm und Ehre.

15. August: Mariä Himmelfahrt

Das Urlaubsende für die meisten Italiener wird am Meer mit großem Feuerwerk gefeiert.

Italienische Schulferien

Von Juni bis September haben die Schulkinder Italiens frei. Pünktlich zur Badesaison am Meer, an Flüssen und Seen.

Beste Zeit für Venedig

Morbide Stimmung im November und die Biennale ist im Endspurt.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Wandersaison II**

Im Juli startet die Wandersaison im Hochgebirge.

Schach

Im Städtchen Marostica wird im September Schach mit lebenden Figuren gespielt.

Weihnachtsmärkte

Im Dezember öffnen in der gesamten Region stimmungsvolle Weihnachtsmärkte.

Weinlese

Während der Weinlese ab Oktober finden in den Weinregionen zahlreiche Feste statt.

Fünf Orte zum Staunen



007ve sk

Ein Garten am Gardasee | 500

Das hat er ja schon immer recht verstanden, der *Heller*, der *André*: Die Fantasie zu beflügeln. Ein kleiner Park voll Kunst, die eine sanft versteckt, die andere schrill sich bäumend, und immer wieder Büsche, Wäldchen, Blumen – in aller Welt gepflückt und fein dressiert am Gardasee, wo in der „Luft des Glücks“ selbst Stinkwurz zur Prinzessin wird.



008ve sk

Canovas Gipsothek in Possagno | 250

Hier eine Kampfgestalt mit stolzem Blick und Siegermiene, dort eine Gruppe zarter Wesen, die sich aneinanderschmiegen und ein Geheimnis teilen. Ganz hinten hingegossen ein laszives Wesen, das verspricht, was nicht an fremde Ohren dringen sollte: Und wenn die Träume *Canovas* von den perfekten Menschen auch nur in Gips zu sehen sind – sie sind so schön, dass sie der Besucher Augen blenden.



009ve sk

Die Tomba Brion in Asolo | 233

Besser geht 's nicht – einen Auftrag für eine Grabstätte erhalten und sich darin Platz für die eigene ewige Ruhe verschaffen. *Carlo Scarpa* hat's hingekriegt, und zwar bemerkenswert ästhetisch. Der Friedhof Tomba Brion mit dem Grab der *Brion*-Familie (und dem von *Scarpa*) ist ein architektonischer Leckerbissen: Betonstrukturen, die zum Zen-Garten transzendieren und immer neue Sichtachsen schaffen.



010ve sk

Das Teatro Sociale in Badia Polesine | 513

Ein Theater sollte es schon sein, man gönnt sich ja sonst nichts. Und wenn das Geld knapp wird, muss man sich was einfallen lassen. Also baut man möglichst viele und kleine Logen, die man dann an die honorigen Bürger und den Adel exklusiv losschlägt. Mit Erfolg! Das Theater ist heute noch prunkvoll schön und wirkt so intim wie eh und je – und das in einem Städtchen mitten im Nirgendwo.



011ve sk

Fresken im Catajo-Schloss | 391

Auch wenn die gesamte Anlage bei Battaglia Terme beeindruckt – immerhin besaßen die Hausherren ein eigenes Wasserbecken, um sich an maritimen Kriegsspielen zu ergötzen und unterhielten ihre Gäste mit der einen oder anderen Überraschung –, die Fresken von *Giambattista Zelotti*, einem Schüler von *Paolo Veronese*, sind ein bemerkenswertes Kaleidoskop des Lebensgefühls im 16. Jh.

Fünf Orte zum Träumen

Veronas Museum für Archäologie | 448

Ein Kreuzgang kann so herrlich sein, klein und intim, mit Palmen, Brunnenstein, mit Kieselpflaster, runden Bögen der Romanik und allerlei aus einer Zeit, als Rom noch groß und mächtig war. Tritt man hinaus auf die Terrassen, hat man die Sonne vor den Augen und blinzelt über die Gemäuer einer ganzen Stadt. Wer sich im Museum für Antikes nicht im Traum verliert, macht was falsch.



Mit der Angel im Po-Delta | 521

Kanäle, tote Arme, kleine Seen und breite Wasseradern – das Delta ist ein Platz, um zu vergessen, aus der Zeit zu fallen und sich in andere Welten zu träumen. Ob mit der Angel still am Ufer träge den Tag und Wasser ziehen lassen oder per Boot in Richtung Mündung treiben und Schilf am Ufer und Vögel in der Luft betrachten: Im Delta ist man frei und viele Dinge rücken an den Rand.



Die Abtei von Santa Maria di Follina | 255

Die Zisterzienser wussten, was sie taten. Sie suchten sich nicht die schlechtesten Plätze für ihre Klöster, mit fruchtbaren Böden, hatten sie sich doch gerade von den Benediktinern abgespalten, weil diese so gar nicht mehr von eigener Hände Arbeit leben wollten. Nach strengen Ordensregeln in einfachem Dasein bewirtschafteten sie das Land – und schufen einen der schönsten Kreuzgänge Italiens.



Die Brücken von Chioggia | 115

Neun Brücken verbinden Chioggias Viertel über den Vela-Kanal. Das Städtchen liegt zwar nicht in, dafür aber an der Lagune, und Kanäle wie seine große Schwester Venedig hat es allemal. Während sich dort die Menschenmassen durch die Gassen schieben, zeigt Chioggia sich immer noch in fast intimer Atmosphäre; ausgezeichnet, um die Ellbogen auf die Brückenbrüstung zu stützen und zu verweilen.



Die verfallenen Villen Venetiens | 380

Zahllos sind die Renaissance-Villen Venetiens, adrett saniert, mit Gärten und Parks. Doch ebenso zahlreich sind die vergessenen Paläste, als Stiefkinder in wilden Parks verwunschen, hinter bröckelnden Mauern versteckt und in der Zeit verloren. Wer sich mit offenen Augen auf den Weg macht, wird das eine oder andere Juwel entdecken, etwa auf einer Fahrt entlang des Brenta-Kanals.



Fünf Orte zum Genießen



012e sk

Apero auf der Basilica-Terrasse in Vicenza | 418

Basilica? Richtig, eine Markthalle, so wie es die Römer sahen. Der Baukünstler *Palladio*, der Antike mehr als verpflichtet, schuf für seine Stadt ein feines Markt- und Gerichtsgebäude mit zahlreichen Läden in den Arkaden, einem riesigen Saal oben und ausgedehnter Terrasse, von der aus Götter aus Stein auf die Menschen hinunterblicken. Gibt es einen besseren Platz, um den Abend einzuläuten?



013we sk

Fischkauf in der Rialto-Pescheria Venedigs | 52

Wenn der Einkauf fürs Dinner an einem solchen Platz stattfinden darf, wird der Abend mit Sicherheit perfekt. Die offene Markthalle, eine Loggia von 1907, ist nicht nur ein wunderbarer Ort voller Genussversprechen, auch der Ausblick ist fantastisch: Die Rialto-Brücke ist immer im Blick der Fischhändler, die hier seit dem 14. Jh. den Tagesfang anbieten und ganz nach Wunsch küchenfertig herrichten.



014ve sk

Cicchetti in Trevisos Cantinetta Venegazzù | 210

Fingerfood klingt so prosaisch und wird den venezianischen Häppchen überhaupt nicht gerecht. Die belegten Brote sind ein Reigen der fantasievollen Erkundung kulinarischer und visuell-ästhetischer Möglichkeiten. Wer glaubt, dass die Zahl der Rezepte endlich ist, täuscht sich – und zwar jeden Tag aufs Neue. Am besten in die Cantinetta gehen, schauen, bestellen, genießen.



015ve sk

Prosciutto Veneto Berico-Euganeo in Montagnana | 409

Natürlich ist die Konkurrenz groß, aber der Schinken aus den Colli Berici und den Euganeischen Hügeln darf nur von bestimmten Schweinen kommen, muss auf vorgegebene und seit Jahrhunderten überlieferte Art und Weise gelagert und gesalzen werden und hat mindestens zwölf Monate zu reifen – dann ist er DOP-gesiegelt: butterweich, zartrosa und mit zurückhaltend-intensiver Süße.



016ve sk

Grappa auf der Brücke in Bassano del Grappa | 237

Direkt an der Brücke, schon über dem Ufer, steht der wahrscheinlich schönste Schnapsladen Italiens. Wobei – Grapperia klingt doch um einiges besser. Bei Nardini, der ältesten Destille Italiens (1779), reihen sich die Flaschen in den Regalen hinter dem Holztresen auf. Und von Anfang an hatte man seinen Platz an der Brücke. Glasklar ist der Grappa oder würdig gealtert im Fass und gelblich-blass.

Fünf Orte mit Überblick

Monte Grappa | 227

Vom Monte Grappa schaut man weit ins Land, fast bis ans Meer im Süden, im Norden stehen die Alpengipfel, mit Schnee bedudert oder mit eisig blauen Hängen. Wer die Augen nicht verschließt, erhält auch einen Überblick ganz anderer Art: Der tausendfache Tod ist hier grausig gegenwärtig mit Massengräbern für die Soldaten, die auf dem Berg und im Massiv gefallen sind – weit über 20.000 Mann.

017ve.sk



Lagazuoi | 341

Mitten in den Dolomiten, umgeben vom blanken Fels der Gipfel und unter blauem Himmel, kann die Freiheit nur grenzenlos sein: Marmolada, Cinque Torri, Sella im Rund, tief unten Almen und Wälder und Daheimgebliebene. Die schlechte Nachricht: Für den metallenen Umgangssteg über dem Abgrund muss man schwindelfrei sein. Die gute Nachricht: Man kommt mit der Seilbahn hinauf.

018ve.sk



Torre Donà in Rovigo | 508

230 Stufen sind es zum 50 m hohen Ausguck, dann reicht der Blick entlang des Flusses Po nach Westen bis zum Meer. Einer der höchsten Türme aus dem Mittelalter steht mitten in der weiten Ebene und zeigt das Land, in dem *Camillo* und *Peppone* in einem kleinen Dorf ihr Leben führten: am großen Fluss, an seinen Ufern Reis und Mais und Streit und letztlich inniges Verständnis für den anderen.

019ve.sk



Die Stadtmauer von Marostica | 230

Einmal Schlossherr sein und von der Mauer der eigenen Burg auf all die Menschen runterschauen, die stets zu Diensten sind. Und um das Ganze noch zu verfeinern, kann man sie als Figuren auf dem Schachbrett hin und her bewegen. Man darf, wenn auch nur als Publikum: Beim großen Schachspiel mit lebendigen Figuren direkt am Schloss am zweiten Wochenende im September in geraden Jahren.

020ve.sk



Vaporetto Linea 1 von Venedig | 46

Die den Canal Grande entlang schippernden Wasserbusse sind immer überfüllt, jeder will natürlich die Paläste am Kanal in aller Bequemlichkeit an sich vorbeiziehen lassen, und natürlich ist der beste Platz dafür ganz vorne im Bug – 180-Grad-Sicht fürs Auge und die Kamera. Vom Bahnhof geht man deshalb am besten über den Fußgängersteg zum Startpunkt der Linie am Piazzale Roma.

021ve.sk





Burano | 96

Chioggia und Sottomarina | 115

Giudecca | 90

Lazzaretto Nuovo und Lazzaretto

Vecchio | 101

Lido di Venezia | 102

Mestre und Marghera | 111

Murano | 94

Pellestrina | 105

San Giorgio Maggiore | 90

San Michele | 93

Sant'Erasmus | 100

Torcello | 97

Venedig | 26

1

Venedig, Lagune und Inseln

» Schmale Kanäle und verschwiegene Gassen, der Schemen einer Gondel, eine Dame mit Maske, ein Nebelfetzen – Venedig zeigt sich vor allem im Herbst von seiner mystischen Seite.



☐ Auf dem Canal Grande

KANÄLE, PALÄSTE UND LAGUNEN

Aus der Luft betrachtet, liegt Venedig wie ein Schneckenhaus eingebettet in der Lagune, zum offenen Meer hin geschützt durch eine Kette von schmalen, langen Inseln und Sandbänken, die nur an wenigen Stellen einen engen Durchlass fürs Meerwasser bilden. Neben dem historischen Kern mit seinen *sestieri* (Stadtvierteln) und Kanälen verdienen besonders die Inseln Burano und Murano sowie Lido mit seinen Stränden einen Besuch. Wer Zeit und Lust hat, andere Seiten der Serenissima zu entdecken, mache sich auf zu Inseln wie San Giorgio (mit zeitgenössischer Kunst), Sant'Erasmus (mit Feldern und Gärten) oder Pellestrina (Fischeralltag). Letztere ist Teil einer entspannten Radtour von Chioggia aus.

NICHT VERPASSEN!

- ➔ **Markusplatz**, den Wahnsinn entspannt beobachten | 29
- ➔ Eine Vaporetto-Fahrt auf dem **Canal Grande** | 46
- ➔ Einen Tag lang Inselhüpfen auf den umliegenden **Inseln** | 90

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.

Venedig

■ 0 m üNN, 259.000 Einw., Treviso 35 km, Padua 40 km, Rovigo 78 km

Venedig ist der unbestrittene Höhepunkt einer Norditalien-Reise, ein Gesamtkunstwerk, erbaut auf über 150 Inseln, durchzogen von zahllosen Kanälen. Die Stadt sollte mit viel Muße und Zeit genossen werden.

Auch wenn Preise und Besucheraufkommen im Sommerhalbjahr recht hoch sind, sollte man sich nicht aus der Ruhe bringen lassen – schließlich gilt es, eine der bedeutendsten Weltkulturerbestätten zu entdecken.

Orientierung

Etwa 150 Inseln tragen das Gesamtkunstwerk Venedig; zwischen ihnen verlaufen teils schmale, teils breitere Wasserläufe. Die großen heißen **Canale**, die kleineren **Rio**. Um trockene Wege zu schaffen, wurden einige Kanäle übermauert oder zugeschüttet: Die darüber führenden Gassen heißen **Rio terra**.

Venedigs Altstadt besteht aus sechs Stadtteilen, den **Sestieri**: San Marco, San Polo, Santa Croce, Dorsoduro, Cannaregio und Castello. Bei Adressangaben wird normalerweise nicht die Gasse genannt, sondern das Viertel mit der darauf bezogenen Hausnummer.



Geschichte

Der 25. März 421 ist offizielles **Gründungsdatum**. Der Anlass bleibt allerdings in den Geschichtstiefen verborgen. Gesichert sind **Siedlungen venetischer Fischer** in der Lagune; die Stadtentwicklung setzte aber erst im 7. Jh. mit der europäischen Völkerwanderung ein, als Festlandbewohner auf die Laguneninseln flüchteten. Die Insel **Malamocco** war erster Regierungssitz des Dux oder

Dogen, den vornehme Bürger Venedigs 727 erstmals wählten. 811 zogen sie und der Doge nach **Rialto**, wo die damalige *Civitas Rivoalti* besser gegen Angriffe der Langobarden zu verteidigen war.

829 unterfütterte der Raub der **Markus-Reliquien** in Alexandria das entstehende Staatswesen religiös. Das Symbol des hl. *Markus*, der geflügelte Löwe, stand künftig für die venezianische Herrschaft, und der unaufhörliche **Aufstieg der Seerepublik** begann.

Zwischen dem 10. und 15. Jh. war Venedig die unbestrittene Königin im östlichen Mittelmeerraum. Handels- und Kriegsschiffe der Serenissima kontrollierten Seehandelswege von Asien nach Europa. 1204 verdrängte sie Byzanz aus **Konstantinopel** und gewann damit die absolute Kontrolle auch über das östliche Mittelmeer. Allerdings schwächte die osmanische Eroberung Konstantinopels 1453 Venedigs Macht, die Handelswege nach Asien waren blockiert und die östliche Adria musste vehement und immer wieder gegen osmanische Expansion und später auch gegen Habsburger Territorialansprüche verteidigt werden.

Das Ende der Republik brachte **Napoleon**. 1797 kapitulierte der Doge *Lodovico Manin* vor dem Franzosen. Das 19. Jh. sah die Stadtrepublik teils unter französischer, dann **Habsburger Herrschaft**, bis sie 1866 im **Königreich Italien** aufging.

Mit der Industrialisierung, die vornehmlich auf der Insel **Giudecca** stattfand, erhielt Venedig ein neues Gesicht. Schon bald erwies sich alles als zu begrenzt. Mit Beginn des 20. Jh. betrieb

man den Hafenausbau und die Industrieansiedlung in **Marghera** beim festländischen Mestre. Parallel dazu entstand dort für die Beschäftigten eine (damals vorbildliche) „Gartenstadt“ nach Plänen des Architekten *Pietro Emilio Emmer*.

In den 1960er-Jahren siedelte man an der Lagune **petrochemische Industrie** an – ein verhängnisvoller Schritt, der Venedigs Fundamente den Boden wegzog. Grundwasserentnahmen senkten den Meeresgrund und hoben das Wasserniveau; Schadstoffe zerfraßen die hölzernen Gründungspfähle und Mauern, **Hochwasser** wurde zur existenziellen und ständigen Bedrohung. Projekte wie M.O.S.E., das im Herbst 2020 in Betrieb ging, sollen nun die Stadt vor weiteren Überflutungen bewahren.

Zerstörerisch ist auch der Massentourismus. Besonders die riesigen **Kreuzfahrtschiffe**, die am Markusplatz vorbei durch den Giudecca-Kanal zum Terminal führen, trugen maßgeblich dazu bei, die Fundamente zu destabilisieren, auch wenn das seit 1. August 2021 Schiffen von über 180 m Länge verboten ist.

Die Lebensgrundlage der in der Altstadt verbliebenen Venezianer – rund 60.000 Einwohner sollen es sein, davon 8500 in den meistbesuchten Vierteln San Marco und San Polo – wird aber auch durch die „Touristenpreise“ für Lebensmittel, Mieten etc. bedroht. Ein Normalverdiener kann sich diese nicht leisten. Dass die Stadt nun einen „Eintritt“ für den Besuch erhebt, ist wohl nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Was können Besucher tun? Unter dem Hashtag #EnjoyRespectVenezia hat die Stadtverwaltung Tipps für **nachhaltiges Sightseeing** zusammengestellt (auch auf www.comune.venezia.it zu lesen). Die-

Die Highlights für Kinder

- Schneller als die Eltern: **Campanile-Besteigung** | 36
- Endlich toben! Kinderspielplatz in den **Giardini Papadopoli** | 46
- Ein Dino im **Naturhistorischen Museum** | 47
- **Sottoportego Zulín**, durch den niedrigsten Durchgang der Stadt | 63
- Für Prinzessinnen (und Prinzen): **Museum für Stoff, Kleidung, Parfüm** | 73

Venezia Unica City Pass

Man sollte sich vor der Bestellung damit beschäftigen, was man anschauen will, da der **City Pass** individuell wie ein Warenkorb mit Besuchen von Museen, Kirchen, Parkhaus, Transporttickets, Toilettenbesuchen und WLAN-Nutzung zu befüllen ist. Sobald der gewünschte Umfang online konfiguriert und bezahlt ist, erhält man eine E-Mail mit PNR-Reservierungscode für den **ACTV** (ÖPNV) sowie einen **Voucher** für die übrigen Leistungen. Der Reservierungscode wird dann vor Ort in einen der ACTV-Automaten eingegeben, der die entsprechende Karte ausgibt. Bei den Sehenswürdigkeiten ist durch Vorlage des Vouchers der Eintritt frei.

Kauft man den City Pass vor Ort, sollte man ebenfalls planen. Will man in drei Tagen alle städtischen Museen, Ausstellungen, das Marinemuseum, das Theater La Fenice, die in der Chorus-Vereinigung zusammengefassten Kirchen, private Museen wie Collezione Guggenheim oder Palazzo Grassi besichtigen und freie Fahrt auf Schiffen und in Bussen haben, kommt man auf über 100 € pro Person. Der City Pass

hat je nach Sehenswürdigkeit eine **Gültigkeit** von 3–6 Monaten, berechtigt aber nur zum einmaligen Eintritt in die jeweiligen Ausstellungen. Achtung: Zahlreiche Seiten bieten die Museumspässe, verlangen aber mehr als die **offizielle Seite Venezia Unica**.

■ Auf www.veneziaunica.it (Benutzerführung auf Deutsch) ist unter Angabe von Vorname und Name eine „Karte“ zu erstellen, dann klickt man die Angebote an. Wichtig: Dort erst mit dem Feld „Verbinden mit ...“ die jeweilige Namenskarte auswählen, dann im Feld „Wählen Sie ein Produkt“ den Kartentyp wählen und „In den Warenkorb legen“. Gezahlt wird online mit Kreditkarte oder PayPal.

■ **Pass Musei di Piazza San Marco** – vier Museen (30 €, online 25 €); **Pass Musei civici** – elf Museen + Dogenpalast (40 €); **Chorus-Ticket-pass** – 15 Kirchen (12 €, Einzeleintritt 3 €, Familienpass 24 €).

■ Bei Vorbestellung verlangen einige Museen eine **Reservierungsgebühr** (meist 1,50 €).

■ **WLAN-Hotspots**: 24 Std. 5 €, 72 Std. 15 €, 7 Tage 20 €.

se reichen von „weniger bekannte Orte besuchen“ bis zum Verbot, als Mann mit nacktem Oberkörper herumzuspazieren. Tenor: Etwas mehr Respekt und Achtsamkeit beim Besuch dieses einzigartigen UNESCO-Weltkulturerbes!

Der Markusplatz

Touristen und Tauben in dichten Trauben, Arkaden im Geviert, Renaissance zum Träumen, strahlend blaues Firmament, Café-Tische, Fotografen, Porträt-

maler – Venedig! Herzstück des *sestiere* (Stadtteil) San Marco sind die **Piazza San Marco** (175 x 82 m) und die rechtwinklig angrenzende **Piazzetta** am Canal Grande mit ihren Bauten aus dem 13. bis 19. Jh., vornehmlich dem **Dogenpalast** und der **Basilica di San Marco**.

Palazzo Ducale

Als die Venezianer im 9. Jh. von Malamocco nach Rialto umsiedelten, errichteten sie hier ein gut befestigtes Kastell.